



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Mit sich bringende: Das unglückliche [...] Den 23.Decem.
(2. Jan.)1688**

1688

Wochentlicher Extraordinari
Friedens-
und

Kriegs-Currier

Mit sich bringende:

Das unglückliche Streiffen der Türcken.
Die umsonst angebrauchte Freundlichkeit und
Ernsthaftigkeit. Den Verdruss des Fran-
zösischen Hofss.

Sambt mehr andern leswürdigen Neuigkeiten.

Herausgegeben /

Den 23. Decem. (2. Jan.) 1688.



Sbringet der Sunden stets flüch-
tiger Wagen/
Um wieder das frölich- verjüngete
Jahr;
GOTT treibe von selbem die trübe
Gefahr /

Und laß es von chrislichen Siegen viel sagen!

Es fröne nun ferner die folgende Zeit

Mit Gnaden und Segen der Mächtig' im Streit!

So kan dann die Hoffnung im Gläuben schon sehen!

Uns Palmen / den Feinden Cypressen aufgehen.

Winter-Quartal I. Wochen / Lit. A Num. I.

Venedig / vom 6. Decembr.



Die in Ne-
groponte
zur Besatzung
verlegte 5000.
Türcken streif-
fen continir-
lich gegen Athē-
sin te malen sol-
cher Ort nur
17. Meilen von

Dannen entlegen. Nachdem aber die Unserigen auff
der Strassen tieffe Gräben und Schanzen gemacht / so
wird täglich davon einige Anzahl ertödet / und die Köpfe
nach Kirchen gebracht. Auf so eyfferiges Anhalten
des Capitain Generals wegen eiliger Übersendung meh-
reren Volcks / hat hiesige Durchl. Republicq Ordre an
allen Orten / wo Völcker vor sie geworbē werden / gesandt /
und um Beschleunigung des Marches angehalten : und
wird gehoffet / daß gegen künfftigen Januario allhier / die
Schweizer / Woffenbüttelische / und Württembergische
Völcker / anlangen werden ; so wird auch deliberiret / daß
von Dalmatien das Bayrentische Regiment / benebenst
anderen Troupen / nach Levante gehen sollen ; wird also ver-
mutet / daß über 8000. Mann künfftigen Martii in Levan-
te seyn werden. Von Livorno wird berichtet / daß das
selbsten

selbsten eine Tartane von Scio arriviret / mit Brieffen an
Jh. Königl. Majest. von Franckreich / welche deroselben
von ihrem Ambassadeur / unter dato vom 2. Novembris /
aus Constantinopel zugesandt worden; mit welcher Occa-
sion man dann die versicherte Nachricht bekommen / daß
Osmann mit 25000. Türcken / in Janitscharen und Spa-
hen bestehend / so er von Belgrad mit sich geführet / bey
Constantinopel angelanget / und die Köpffe des Groß-
Sultans / benebens 40. anderer der Principalssten Mini-
stern von der Pforten begehret / und hätte der Groß Sul-
tan mit 15000. Mann in ein Serraglio sich zu defendiren /
retiriret.

Londen / vom 9. Decembr.

Vergangenen Sonabend erschien Lord Brandon vorm
Hoffe des Königs = Banck / woselbst die Sentence über
hohen Verrath wider ihn annulliret und vernichtet
wurde. Auß den Provinzen kommen noch keine favo-
rable Zeitungen vor Se. Majestät: dann in 9. Provin-
zien / wo die Lord Lieutenants gewesen / und ihre Com-
missiones eröffnet / sich gar wenig gefunden / welche
mit diesem Beding / die Erklärung von sich gegeben: daß sie
des Königs Ordre folgen wolten / wann sie zu Parla-
ments Gliedern erwöhlet würden; und zwar noch darzu
in solchen dunkelen und zweifelhaften Terminis / daß
man glaubt / wenn man sie erwöhlet / sie dieser Zusage
gar vergessen / und von einen ganz andern Sentiment

seyn sollten. Ein gewisser Lord Lieutenant wecher eben eine solche Commission gehabt / wolte solcher nicht nachleben / und gab sie wieder zurück / weßwegen er vorse Königs Cabinet citiret und gefraget worden / warum er solcher Ordre nicht nachleben wolle ? Ja es haben ihn Se. Maj. selbst deßfals angesprochen / und bey Straffe anbefohlen / seine Commission wieder zu acceptiren / wie wol er dessen ungeachtet / beständig bey seiner Verweigerung geblieben.

Paris / vom 12. Decembr.

Zu entdeckung der s. v. Huren und Kupplerinnen gibt sich fast jederman freiwillig an / weßhalben auch der Vater von St. Sulpitio von der Cangel männiglich ersucht / daß die jenige / so dieses nicht mündlich offenbaren wolten / solches schriftlich an ihn verrichten möchten. Senften geben einge zu Rom vor / daß deß Pabsts Excommunication gegen den Vice. Roy von Neapolis so kräftig gewesen / daß selbiger vor der Zeit sein Leben beschloßsen hätte. Vor etlich Tagen bekame man allhier Nachricht durch einen Expressen vom Marquis de Lavardin aus Rom / daß selbiger nicht allein seinen Einzug ohne einge Verhinderung der Zöllner gehalten / als welche seine Bagage gar nicht hätten visitiren wollen / sondern daß er auf den Tag seiner Ankunfft sich allobald bey dem Cardinal Cibo angemeldet / daß derselbe um Audienz bey dem Pabst anhalten möchte ; es hätte sich aber niemand gefun-

gefunden/so sich deßfals bey Ih. Heil. anmelden dörfen/
welches allhier bey Hof sehr übel aufgenommen wird/und
hat der Herr de Croissy auff special Ordre des Königs
dem Cardinal Nuntio angefragt/dasß Ihro Majestet selb-
igen ebenfals ehender nit zur Audienz admittiren würdē/
bevor dero Ambassadeur zu Rom Audienz gehabt hätte/
und falls solches auf sein zwentes Begehren geweigert
werden solte / wolten Se. Majestät andere Mesures neh-
men. Den Schwedischen See-Kauber Rosa / hat Ih.
Majest. gnädiglich beliebet zu pardonniren/ wie wol auff
grosse Vorbitt /und ist er bereits auf ganz freyen Fuß ge-
stellt / sein Schiff aber mit den inhabenden Gütern bleibt
confiscirt.

Ein anders aus Paris / vom 14. Decembr.

Unsere Völcker marchiren nach und nach ins Elsas.
Die Schweizerische Abgesandten hatten verwichenen
Dienstag bey Mr. de Croissy Audienz / und sagt man /
dasß sie sehr vergnügt scheiden. Man redet noch immer /
dasß der Marquis de Bouffleurs / Madame die Herzogin
von l' Ediguieres heurathen werde. Aus Spanien hat
man durch einen Courir vernommen / dasß Se. Catholi-
sche Maj. sich wieder besser befindet / und ausser Lebens-
Gefahr ist.

Brüssel / vom 14. Decembr.

Verwichenen Mittwoch Nachmittag wurden 2. Ca-
rossen des Prinzens von Diombino / auf Ordre seiner Cre-

ditoren / welche sehr unwillig seyn / daß sie so viel Unkosten / selbigen zu bewachen / anwenden müssen / auf öffentlichen Marckt an den meistbietenden verkaufft / in dessen sagt man / daß besagter Prinz gnugsame Remissen zu Bezahlung aller seiner Schulden existens gewärtig seye.

Haag / vom 14. Decembr.

Der Herr Pensionarius Jagel ist noch unpäßlich. Übermorgen wird der formirte Kriegs-Staat vors Jahr 1688. nach den respective Provinzjen abgesandt werden. Die Luyckischen Deputirten haben ihre Credentialen als Extraordinaire Envoyes überlieffert / weßwegen sie nechstens admittiret / und in der zweyten Estatts Carosse aufgeholet werden sollen.

Copenhagen / vom 6. Decembr. st. v.

Man ist enfferig bemühet / ein mehres an Geld-Mitteln aufzubringen / als auf dem allgemeinen Landtage zu Anfang dieses Jahrs bewilliget worden / auch suchet man über das / auf alle einkommende fremde Waaren eine neue Auflage zu setzen. So verlautet auch / daß Ihre Königlische Maj. künftigen Merz im Hollsteinischen ein Campement zu formiren / und die ganze Flotte in See zu senden / willens seye / ohne daß man weiß / zu was Ende.

Venedig / vom 17. Decembr.

Dieser Tagen ist Herrn Graff von Sonneck mit vielen

vielen Wunden Tod gefunden worden; nach den Thätern wird eysrigst inquirirt.

Cöln / vom 25. Decembr.

Allhier verlanget jedermänniglich nach nichts mehr als den 7. Januarii / um zu sehen / welche Parthey wegen der allhiesigen Coadjutoren prävaliren werde. An beyden Fürstlichen Höfen ist ein continuirliches rennen mit Kutschen und Pferden auf und ab / sonderlich bey dem Cardinal von Fürstenberg / welcher dann jezund auch die grössste Hoffnung darzu hat. Sonsten hat niemand penetriren können / warum der König in Frankreich jüngst hin 16. biß 18. Courir hin und wieder depechiret ; so vernimt man aber jezund / daß Se. Majestät benachrichtiget worden / ob solte der König in Spanien in Algoneligen / und hätten Se. Majestät solche Nouvelles also kund machen wollen / mit letztem Courir auß Spanien aber vernimt man das Contrarium / nemlich / daß selbiger König nach eingenommenen Medicamenten zur Gesundheit wieder gelanget sey. Das Französ. See Arment soll in 200. Segeln bestehen. Der Cardinal von Fürstenberg hat am Sonntag / und auch vergangenen Montag / noch einen andern Courir von Paris / anhero bekommen. Zu Bonn wird an Vergrößerung der neuen Fortification würcklich gearbeitet / dern Circonvallations Linien man biß nacher Diekirchen außgebreitet hat. Der Prinz Egon von Fürstenberg ist auß Frankreich alhier wieder angelangt.

Regen

Regensburg / vom 26. Decembr.

Jüngsten ist der nach Polen destimirte Västl. Nun-
tius Mr. Contelmi hierdurch / und zu Wasser nach Wien
gereiset / um vorhero die Gratulations-Complimenten/
wegen der vorgegangenen Ungarischen Krönung / am
Kays. Hof abzulegen. Von München verlautet / daß
J. Churf. Drl. Dero Land-Ständen das Begehren zu
bevorsehender Campagne / dahin propeniren lassen / daß
sie sich resolviren / und Jhro auf künftige Lichtmeß / 3.
Millionen baar / und nicht wie dieses Jahr zu gewissen
Terminen / erlegen möchten ; Nicht weniger solle auch
an diesem Churfürstl. Hof unterhanden seyn / daß künftigt
die Mauth- und Zoll- Intraden zur Churfürstl. Kammer
wieder gezogen / und weiter nicht mehr Bestand-
weiß denen bisherigen Innhabern über-
lassen werden sollen.

